

Läubli *Post*

Februar 2012

top **pharm**

SchlossApotheke

Wichtige Eckpfeiler in unserem Beratungsalltag sind individuelle, massgeschneiderte Kundenlösungen und flexible Dienstleistungen wie Messungen zur Früherfassung vieler Gesundheitsrisiken, unser Kurierdienst „MediblitZ“ oder Kosmetikstudio, Ernährungsberatung und Massageangebot. Unser Ziel ist es, „die Nase stets im Wind zu haben“ und dadurch unsere Kunden jederzeit mit aktuellem Fachwissen der Schul- und Komplementärmedizin zur Verfügung zu stehen – genauso verhält es sich in der Läubli Papeterie. Wir lassen uns regelmässig und gerne verwöhnen vom schnellen, unkomplizierten und stets herzlichen Service des Läubli Papeterie-Teams, das uns mit sämtlichen Bürobedarf versorgt; weiter so!

Dr. Beat Wittwer und das Team der
TopPharm SchlossApotheke Laupen AG.



Unsere Kunden stellen sich vor

Filou's Abenteuer...

Wann habe ich endlich aus- lernt?

Hallo liebe Läubli Kunden,

Also im Grossen und Ganzen verstehe ich mich mit meinem Frauchen super. Und unser Zusammenleben würde noch harmonischer sein, wenn wir nicht ständig in die Hundeschule rennen und auch noch auf den Trainer hören müssten! Jetzt hat er mein Frauchen zu einem Begleithunde-Kurs überredet. Na toll! In der ersten Stunde mussten wir „Fuss“ üben, und zwar streng nach Vorschrift: also Schnauze an Knie und immer schön Blickkontakt halten. Dabei habe ich mir fast den Hals verrenkt, aber gut: Wenn's Frauchen glücklich macht... Wie gesagt: Die Nummer habe ich noch mitgemacht. Aber bei der nächsten Übung habe ich gestreikt: Erst einmal sollte ich Platz machen, was bei den Temperaturen ja wohl eine Zumutung ist. Ich meine, zu Hause soll ich mich im Flur nicht auf die Platten legen, weil es zu kalt ist, aber auf dem Hundeplatz mit meinem Bauch ins feuchte Gras? Das konnte mein Frauchen nicht ernst meinen. Meinte sie aber, wie ich an ihrem Tonfall hörte, und setzte noch einen drauf: Sie wollte, dass ich im feuchten Gras liegen bleibe und seelenruhig zusehe, wie sie vom Platz geht – und zwar mit meinem Mittagessen in ihrer Jackentasche. Hallo? Das ist Futterraub! Ist doch klar, dass ich da die Verfolgung aufnahm. Allerdings in geheimer Mission. Sobald mein Frauchen sich umgedreht hat, lag ich platt auf dem Rasen. Kurz vor dem Zaun hat sie mich dann aber doch noch erwischt und mich mit Handzeichen zurückgeschickt. Verstehe ich nicht. Als Begleithund ist es doch mein Job, mein Frauchen zu eskortieren – erst recht, wenn sie sich mein Futter in die Tasche steckt...



Warum...

... gibt es *sieben* Weltwunder?

Die Weltwunder wurden zum ersten Mal in einem antiken Reiseführer erwähnt: Antipatros von Sidon listete darin die grössten Sehenswürdigkeiten seiner Zeit auf. Warum sieben? Weil diese Zahl als Summe der „Lebenszahlen“ drei (Vater, Mutter, Kind) und vier (Himmelsrichtungen) als vollkommen galt. Heute existieren von den Weltwundern nur noch die Pyramiden von Gizeh. Alle anderen wurden durch Erdbeben und Kriege zerstört oder zerfielen im Lauf der Zeit.

... heisst der erste Startplatz in der Formel 1 „Poleposition“?

Im letzten Training vor einem Rennen geht es Vettel & Co. nur um eins: die schnellste Runde zu fahren und damit die „Poleposition“, den besten Startplatz, zu erkämpfen. Klingt fast wie „Pool“, bedeutet aber etwas ganz anderes – nämlich „Pfosten“. Ursprünglich kommt der Ausdruck aus dem Reitsport und bezeichnet die Innenbahn, die direkt an den Zaunpfosten, den „Poles“, entlangführt. Wer auf der Innenbahn startet, hat den kürzesten Weg und damit die grössten Gewinnchancen. Weil das im Formel-1-Rennen genauso ist, wurde die Bezeichnung einfach übernommen.

Was stimmt?

Was ist Kattegat?

- A) Eine Meerenge in Skandinavien
- B) Ein Kratzbaum für Katzen
- C) Eine geometrische Figur
- D) Ein Teil vom Auspuff

Was ist Mahut?

- A) Eine französische Kopfbedeckung
- B) Ein Elefantenführer
- C) Ein ausgestorbenes Nashorn
- D) Eine marokkanische Hafenstadt

Ich will nicht immer alles wissen

Mein Zahnarzt und meine Coiffeuse haben eine Gemeinsamkeit, die ich bei Beiden nicht schätze. Sie reden zu viel. Nicht übers Wetter oder über den neuesten Klatsch aus der Nachbarschaft. Damit habe ich kein Problem. Sie reden über ihre Arbeit, und dagegen kann man ja im Prinzip nichts sagen. Tue ich aber trotzdem. Es gibt nämlich Informationen, auf die ich lieber verzichte. Zum Beispiel auf die akustische Live-Übertragung meiner Zahnwurzelbehandlung. Während ich verkrampt im Stuhl liege und versuche, mich geistig an einen Südseestrand zu träumen, erläutert mir der Doktor, dass er sich gerade mit einer flexiblen Titanfeile in Richtung Wurzelspitze vorarbeitet. Er erklärt die Unterschiede zwischen einer Zement- und einer Naturharzfüllung und glaubt, dass mich diese dentalen Feinheiten interessieren. Vielleicht sollten sie das, aber ehrlich gesagt könnte er meine Wurzelkanäle von mir aus mit Holzleim füllen, Hauptsache, es geht schnell und tut nicht weh.

Weh tut's beim Haareschneiden ja zum Glück nicht, dennoch irritiert es mich, wenn meine Coiffeuse Sachen sagt wie: "Ich nehme dann mal von hinten ein bisschen Volumen weg und mache den Pony wieder schön kompakt. Vielleicht sollten wir heute mal die Stufen ein wenig angleichen und die Spitzen stumpf schneiden... „ Eigentlich will ich nur aussehen wie immer. Da macht es mich nervös, wenn irgendwo Volumen weggenommen wird.

Trotzdem beschwere ich mich nicht. Nicht beim Zahnarzt, weil man nicht die Hand beißen sollte, die den Bohrer hält, und auch nicht bei der Coiffeuse, weil diese so leicht eingeschnappt ist. Neulich beklagte sie sich beispielsweise über einen Verkäufer im Handy-Laden. Der hätte sie mit technischem Fachchinesisch nur so zugeschüttet, „...als ob mich der ganze Firlefanz interessieren würde“. „Genau“, pflichtete ich ihr in brünstig bei. Und das war nicht mal gelogen.

Was stimmt: Kattegat (A) / Mahut (B)